

Dr.Ludwig Lindner
Tel.+Fax.02365-35725

45770 Marl,den 8.9.99
Emslandstr.5

Betr.: Kuren mit Radonbädern in St.Joachimsthal/Tschechien.

In diesem Ort im Erzgebirge, aus dem Marie Curie die Pechblende bezogen und darin in Paris das Radium entdeckt hat, werden seit 1912 Kurbehandlungen mit Radon-haltigem Wasser durchgeführt, das mit 400 l/min aus einem ehemaligen Silber-Schacht entnommen wird.

Die positiven Wirkungen des Grubenwassers bei Erkrankungen des Bewegungsapparates wurden schon durch die jahrhundertelangen Erfahrungen der Bergleute festgestellt.

Heute wird die Radon-Therapie angewendet bei Erkrankungen des Bewegungsapparates (Arthritis, Morbus Bechterew, Rheumatismus), Neuralgien, Arteriosklerose an Beinen, Händen, Gicht und auch bei Durchblutungsstörungen und nach einem Schlaganfall. Das Radonbad soll auch für die Blut- und Knochenbildung positiv wirken und ist deshalb auch für anämische Patienten geeignet.

Die Patienten erhalten bei einer 3-wöchigen Kur insgesamt 18 Wannebäder über 20 min mit einer Temperatur von 36 Grad und einer Radioaktivität von 4.500 bis 5.500 Bq/l. Die Strahlenbelastung durch diese 18 Bäder beträgt aufsummiert 0,15 mSv (natürliche Strahlenbelastung 2,4 mSv/Jahr). Die biologische Halbwertszeit des Radons im menschlichen Körper beträgt 15-30 min.

Das Radon aus dem Badewasser gelangt durch die Haut in den Blutkreislauf, wo es sich homogen verteilt. Wirksam sind die Alphateilchen aus dem radioaktiven Zerfall, die eine Reichweite von 0,05 mm haben und ihre gesamte Energie in 2-3 Zellschichten abgeben.

Schon nach wenigen Stunden wird eine deutliche Erweiterung des peripheren Kapillarsystems und eine Verbesserung der Durchblutung des Muskelgewebes erreicht. Dies führt zu einer Verbesserung der Funktion der Gelenke und Knochen sowie zu einer Linderung der Schmerzhaftigkeit der großen und kleinen Gelenke. Ferner wird eine Senkung des Harnsäurespiegels beobachtet.

(Prospekt: Kurbehandlung in Jachymov/St.Joachimsthal; Stadtprospekt Jachymov/St.Joachimsthal).